
Jürgen Hasse

Synästhesie. Eine Grundform der Wahrnehmung – zum Beispiel von Architektur

Abstract

Synästhesien spielen in der menschlichen Wahrnehmung eine zentrale Rolle. Das gilt auch für das Entwerfen von Architektur wie für sein leibliches Erleben. Der Beitrag rückt nicht die einfachen (intermodalen) Synästhesien in den Fokus, sondern eine ganzheitliche Grundform der Wahrnehmung.

Theoretischer Bezugspunkt ist insbesondere die *Neue Phänomenologie* von Hermann Schmitz. Der Beitrag wird zeigen, dass das Bauen wie das Erleben von Architektur einer doppelten Logik folgt: Der Weckung leiblich wahrnehmbarer Gefühle und der Vermittlung kultureller Bedeutungen, die diesen Gefühlen entsprechen. Das affektive Erleben von Architektur erweist sich deshalb als Teil ihres Verstehens. Wirkungsmächtige Architektur basiert auf synästhetischem Entwerfen, und strebt immer auch die synästhetische Wahrnehmung an. Theoretische Bezüge zu Metaphern und Atmosphären werden diskutiert.